



Amorphophallus

... von Zwergen und Riesen

Die Gattung *Amorphophallus* umfasst etwa 200 Arten, die von Afrika über Madagaskar, Indien und Südostasien bis nach Australien vorkommen. Ihre Berühmtheit verdanken sie vor allem den beeindruckenden Blütenständen.



Der wenige Zentimeter große *Amorphophallus serrulatus* steht hier vor dem massiven gefleckten Blattstiel (!) von *Amorphophallus titanum*.



Der unterirdischen Knolle entspringt meist nur ein einziges Blatt, das stark zerteilt und gegliedert ist und wie ein kleines Bäumchen aussieht (Bild: *Amorphophallus* sp.).



Wenn man das kesselförmige Hüllblatt aufschneidet, werden die darin verborgenen weiblichen (unten) und männlichen (oben) Blüten sichtbar (Bild: *A. lewalleii*).

Riesen und Zwerge

Aufgrund seiner Größe ist *Amorphophallus titanum* (**Titanenwurz**) wohl die berühmteste *Amorphophallus*-Art. Ihre Knollen wiegen bis über 100 kg, ihre Blütenstände werden über drei Meter und ihre Blätter über 4,5 m hoch.

Daneben gibt es in der Gattung aber auch richtige **Zwerge** wie z.B. *Amorphophallus serrulatus* aus Thailand. Ihre Knollen werden nur etwa Fingernagel-groß und die Pflanzen selbst erreichen kaum mehr als 15 cm Höhe.

Knolle, Blatt und Blütenstand

Alle *Amorphophallus*-Arten sind gleich aufgebaut: **Einer unterirdischen Knolle entspringt meist ein einziges Blatt.** Dieses ist stark zerteilt und sieht aus wie ein kleines Bäumchen. Da die Blätter an den Spitzen unter bestimmten Bedingungen Tröpfchen produzieren, heißen sie im Deutschen **Tränenbäume**.

Der Knolle entspringt auch der Blütenstand, der je nach Art gleichzeitig mit dem Blatt oder nach dem Blatt (in der blattlosen Trockenzeit) gebildet wird. Nach erfolgter Bestäubung reifen zahlreiche Beeren heran, die von Vögeln – und bei kleinen Arten von Ameisen – verbreitet werden.

Aasblumen

Die Blütenstände imitieren häufig die Eiablageplätze von Fliegen und Käfern: Kadaver, Exkremente und andere Verrottungsprodukte. Dementsprechend stinken sie oft bestialisch und sind auf der Innenseite meist dunkel gefärbt. Manche Blütenstände sind sogar behaart.

Außerdem erwärmt sich bei vielen Arten der Blütenstand, wodurch die „Duft“produktion gesteigert wird.

Die Blüten selbst sind klein und unscheinbar. Sie wachsen zahlreich an der Basis des Blütenkolbens und sind von einem kesselförmigen Blatt umschlossen. Vom Duft angelockt werden die Bestäuber in diesen Blattkessel geleitet und bestäuben die darin verborgenen Blüten.

Nutzung durch den Menschen

Die Knolle von *Amorphophallus paeoniifolius* ist in einigen tropischen Gebieten die wichtigste **Stärkequelle**.

Die Knolle von *A. konjac* ist in Japan z.B. für etliche Nudeltypen unentbehrlich. In den letzten Jahren ist diese Art bei uns zudem als Diätprodukt populär geworden und wird in Tablettenform in Drogeriemärkten angeboten. Außerdem ist *A. konjac* eine beliebte **Zierpflanze**.